

Rathaus, Spanischer Bau

50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: DieLinke@stadt-koeln.de

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 16.05.2019

AN/0716/2019

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	16.05.2019

Änderungsantrag zu Top 10.1 Bebauungsplanverfahren VEP „Quartier Schlebuscher Weg,,

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Kienitz,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgenden Änderungsantrag zu Top 10.1 „VEP Quartier Schlebuscher Weg“ auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zu nehmen:

Beschluss:

Punkt 1 des Beschlusses wird wie folgt geändert (Änderung hervorgehoben):

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungs-plan) für das Gebiet südlich des Schaberger und Dierather Wegs, östlich der Grünfläche Do-nauweg und des Schlebuscher Wegs, nördlich der Gebäude Schlebuscher Weg 8 sowie Birkenweg 7 und östlich des Birkenwegs bzw. des rückwärtigen Bereiches der Bebauung Birkenweg 21-39 und Lützenkircher Weg 13-15 (Gemarkung Dünnwald, Flur 60, Flurstücke 1/101; 348; 349; 391; 420 und 600) —Arbeitstitel: "Quartier Schlebuscher Weg" in Köln-Höhenhaus — einzuleiten mit dem Ziel, Wohnbebauung mit einem Anteil **von mindestens 50 % an der Wohnfläche** in Wohngebäuden, die mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert werden ~~könnten~~ und ergänzende soziale Infrastruktur festzusetzen;

Begründung:

Auf dem Areal befinden sich aktuell 206 Wohnungen, die zu einer sehr günstigen Miete, teilweise unter 5 Euro pro Quadratmeter, vermietet werden.

Die Wohnungen entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Die Grundstücksfläche ist nicht ausreichend genutzt. Es ist richtig, das Gelände zu verdichten und zeitgemäße Wohnungen auch für Menschen mit wenig Geld zu bauen. Bei der Neuentwicklung ist aber darauf zu achten, dass mindestens so viele preisgünstige Wohnungen neu geschaffen werden, wie zuvor abgerissen worden sind. Bei geplanten etwa 400 Wohnungen wird dieses Ziel erreicht, wenn auf mindestens 50 % der Wohnfläche öffentlich geförderte Wohnungen entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Weisenstein
Geschäftsführer
Fraktion DIE LINKE